



Thomas Zurfluh siegte bei den Berufs-Schweizermeisterchaften der Metallbauer und darf an die WM.

Seite 7

Reservisten aus neun Nationen im Kanton Uri

Herbsttagung | Kranzniederlegung bei der Gedenkstätte der 87er-Vereinigung in Erstfeld

Bei der Jagdmattkapelle in Erstfeld traf sich am Freitagmorgen, 10. September, eine rund 40-köpfige Delegation zu einer kleinen Feier. Bei der Gedenkstätte der 87er-Vereinigung legten Mitglieder der Gamminger Initiative – Reservisten aus Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien, Slowakei, Tschechien, Polen, Ungarn und Kroatien sowie (ehemalige) Militärdienstleistende aus der Schweiz – einen Kranz nieder.

Empfang im Rathaus und Urner Abend

Die Kranzniederlegung fand anlässlich der Herbsttagung der Gamminger Initiative statt, die vom 9. bis 12. September im Kanton Uri durchgeführt wird. Organisiert wurde der Anlass von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft unter der Leitung von Oberstleutnant Heidi Kornek. Bei der Organisation vor Ort half auch Oberstleutnant Marco Vanoli, Präsident der Offiziersgesellschaft Uri, mit. An der Tagung wurden den Gästen die Armee und die Sicherheitspolitik der Schweiz durch namhafte militärische Persönlichkeiten vorgestellt. Auch Regierungsrat Josef Dittli und die Urner Nationalrätin Gabi Huber hielten ein Referat. Am Freitag gab es im



Militärische Gäste aus vielen europäischen Ländern nahmen an der Kranzniederlegung in Erstfeld teil.

FOTO: MARKUS ARNOLD

Urner Rathaus einen offiziellen Empfang, und heute Samstagabend, 11. September, wird den Gästen in Flüelen, wo die De-

legationen auch übernachten, ein Urner Abend präsentiert. Die Gamminger Initiative beschäftigt sich hauptsächlich mit

der Entwicklung von Berufsarmeen und dem Einsatz und der Verwendung der Reservisten. Die Reservisten sollen als freie

Bürger und Soldaten ihrem Land als Bindeglied zwischen der Gesellschaft und den Streitkräften dienen. (ma)

STAMMITTICH

Tipps und Ratschläge ...

Heiraten. Die Europäerinnen und Europäer werden immer mehr zu Ehemuffeln: 2008 ist die Zahl der Hochzeiten in den 27 EU-Mitgliedsstaaten auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Statistik 1964 gesunken. Auf 1000 Einwohner meldeten die Standesämter nur noch 4,9 Eheschliessungen. Das teilte die europäische Statistikbehörde Eurostat kürzlich in ihrem Jahrbuch mit. 1990 waren es noch 6,3 Ehen gewesen. Am häufigsten trauen sich Paare in Zypern und Litauen vor den Traualtar, am seltensten in Slowenien und Bulgarien. Immer häufiger lassen sich die Europäerinnen und Europäer hingegen scheiden. Auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner kommen inzwischen zwei Scheidungen. Die Logik davon: Es kommen immer mehr Kinder ausserheiliglich auf die Welt. Aber wie sagt doch der Witz: Man wird geboren, auf die Welt kommt man beim Heiraten ... Dennoch, unser Tipp: Heiratet!

Essen. Das Auge isst mit: Die alte Küchenregel gilt nicht nur für den Geschmack, sondern auch bei der Menge des Essens. Um abschätzen zu können, wie viel wir essen, müssen wir die Mahlzeit sehen, wie ein Forscher der Universität Basel herausgefunden hat. Gemeinsam